Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 76.

Mittwoch, den 23. September 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 24ten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 19. Septbr. 1818.

Die Friedensgesellschaft.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise gelegene, dem Ignatius v. Grabla Mocis-zewski zugehörige adeliche Gut Kolincz No. 114., welches nach der von der Königl. Landschafts-Direktion zu Danzig veranlaßten Revision der im Jahre 1797 aufgenommenen Taxe incl. des dazu gehörigen Waldes auf überhaupt 14774 Rthl. 1 gGr. 9 Pf. abgeschätzt worden, ist zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 27. Mai,
" 26. August und
" 25. November

1818, Vormittags um 10 Uhr

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts Kolincz an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des mehrerwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. Januar 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Westpreussen, werden alle diejenigen, welche wegen der im Jahre 1817 zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser stattgehabten Fortifications-Bauten für Lieferungen und Leistungen oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf

den 30. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Müller hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen wegen der in Rede stehenden Fortifications-Bauten, an die betreffenden Königl. Cassen werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 19. Mai 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem ehemaligen Bürgermeister, jetzigen Gutsbesitzer Jacob Ernst Schumann zu Walddorff, sind vorgeblich bei der im Jahre 1813 statt gefundenen Belagerung der Stadt Danzig folgende von den damaligen Behörden dieser Stadt auf seinen — den Namen des Schumann — ausgefertigte Documente, nämlich:

1) eine sogenannte Kalkreuthsche Obligation vom 10 Mai 1807 für die während der damaligen Belagerung der genannten Stadt in den Jahren $180\frac{6}{7}$ gelieferten Naturalien über 585 Rthl. 45 Gr. Preuß. sub No. 101. ohne Zinsen-Stipulation;

2) eine Obligation vom 2. Juni 1808 sub No. 4355. auf den Fond der gezwungenen Anleihe über 730 Fl. Danz. à 6 pro Cent Zinsen ohne Coupons;

Ausserdem auch die nachstehenden ebenfalls von den damaligen Behörden der Stadt Danzig für die Erben der Jungfer Anna Benigna v. Bodeck ausgefertigten Obligationen, nämlich:

a, eine Kämmerei-Obligation d. d. Danzig den 5. September 1706 sub No. 225. über 3000 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent.

b, eine Hülfgelder-Obligation d. d. Danzig den 14. September 1753 sub No. 268. über 1500 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent;

c, eine eben solche Obligation vom 27. October 1753 über 1000 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent;

d, eine gleiche Obligation vom 22. December 1752 sub No. 396. über 416 Fl. 20 Gr. Danz. Courant à 4 pro Cent;

e, eine Hülfgelder-Obligation vom 22. December 1747 über 416 Fl. 20 Gr. Danz. Courant sub No. 397. à 4 pro Cent;

f, eine dergleichen Obligation sub No. 426. vom 31. März 1747 über 1000 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent;

g, eine eben solche Obligation vom 10. März 1675 sub No. 122. über 1500 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent zinsbar;

verlohren gegangen, und es ist von dem Schumann theils für sich, theils als Verwalter der Anna Benigna v. Bodeckschen testamentarischen Stiftungs-Kasse das öffentliche Aufgebot dieser Documente Behufs der Amortisation derselben nachgesucht worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vorher beschriebenen neun Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer vermeintlichen Ansprüche in dem auf den 24. October c. Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Troschel anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, Hennig, Conrad, Dechend und Schmidt, vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und hiernächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termines dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben bezeichneten Documente werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt und mit der Amortisation der aufgebotenen Urkunden, dem Antrage des Schumann gemäß, wird verfahren werden.

Marienwerder, den 19. Juni 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll der an der Ecke der Baumgartschen- und Paradiesgasse belegene umzäunte Platz unter der Servis-Nummer 875. auf Erbpacht oder in Zeitmiethe ausgethan werden. Die Pacht- oder Miethslustige werden daher aufgefordert sich

den 23. October d. J. um 10 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause einzufinden und ihre Anerbietungen zu verlautbaren.

Danzig, den 14. Septbr. 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts in Gottswalde fol. 80 B. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in einer vor wenigen Jahren erbaueten Korn-Wind-Mühle mit vollständigem Inventario, einem Wohnhause und Scheune, überhaupt von 3 Morgen Flächen-Inhalt besteht und am 4. Januar 1815 nach dem Ertrage der

Mühle auf 6437⅐ Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Eigenthümer durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind die Licitations-Termine hiezu

auf den 16. Juni
auf den 18. August } 1818
auf den 20. October

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Werderschen Auctionator Holzmann angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiedurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, demnächst aber die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Von diesem Grundstücke wird an den Hof zu Gottswalde fol. 82 A. des Erbbuches, von welchem die 3 Morgen Land ausgekauft sind, ein jährlicher Grundzins von 30 fl. Danz. Cour., und an die hiesige Kämmerei eine jährliche Abgabe von 3 Rthlr. Preuß. Cour. bezahlt, welche beide Summen von dem nach dem Ertrage ausgemittelten Werthe in Abzug gebracht sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 3. März 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des dem Commerzien-Rathe von Ankum gehörigen Fischer-Dorf Glettkau und des dazu gehörigen Grundstücks Frischwasser, welches zusammen auf die Summe von 1503 Rthl. 72 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden, haben wir, da in dem zuletzt angestandenen Termine kein hinreichendes Gebott geschehen, nochmals drei Licitations-Termine auf den 19. September und den 21. October auf dem Stadtgerichtshause, und den 24. November a. c. Vormittags um 11 Uhr, welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Hoffert und zwar in der v. Ankumschen Oelmühle zu Oliva angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiedurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Kauf-Summe baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 7. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da für die zum Joseph Tietzschen Nachlaß gehörigen Stallungen in der Strohgasse bei Schwarzmünchen, in dem letzten Licitations-Termine nur die Summe von 550 Rthl geboten worden, dieses Meistgebott aber mit der Taxe in keinem Verhältniß steht so ist auf den Antrag der Interessenten ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 13. October 1818

vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige mit Hinweisung auf die frühern Bekanntmachungen vom 26.

December v. J. und 30. Juli c. hiemit aufgefordert, ihr Gebott zu verlautbaren.

Danzig, den 8. September 1818.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle, welche an die angeblich verloren gegangene, von dem Fleischermeister Daniel Langbecker und seiner Ehefrau Anna Maria geborne Störmer, unterm 2. October 1806 dem Kaufmann Heinrich Samuel Thimm, über ein Anlehn von 1833 Rthl. 30 Gr. ausser gerichtlich ausgestellte, am 24. October desselben Jahres gerichtlich verlautbarte, und laut Recognitions-Schein vom 31. October 1806 auf den hiesigen beiden Grundstücken A. I. 14. und A. I. 97. c. eingetragene Obligation, welche jetzt nur noch auf Höhe von 833 Rthl. 30 Gr. gültig ist, weil bereits 1000 Rthl. abgezahlt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 30. September c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Scheibler auf dem hiesigen Stadt-Gerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch zulässige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz Commissarien Hacker, Niemann und Senger in Vorschlag gebracht werden, gehörig an und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das genannte Document für mortificirt und nichtig erklärt, die abschläglich gezahlte Summe von 1000 Rthl. in den betreffenden Hypotheken Büchern gelöscht, und über den Ueberrest von 833 Rthl. 30 Gr. ein neues Document ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 23. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das zum Nachlasse des verstorbeneu Polizei-Bürgermeisters Lange gehörige, sub Litt A No. XII. 112. und 113. am sogenannten Wunderberge gelegene, auf 411 Rthl 50 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. October c.

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Vorloff anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juli 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des auf der Lastadie in der Brandenburger Strasse sub Litt. A. X. 39. belegenen, zum Nachlaß der Dorothea separirten Grütz geb. Grübnau gehörigen, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 18. November c.

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herren Assessor Klebs anberaumt, und fordern die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch auf, alsdann auf dem Stadtgericht allhier zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 4. August 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Der zweite diesjährige Vieh- und Pferdemarkt hiesiger Stadt, fängt Montag vor Galles am 12. October c. an, und wird 3 Tage hindurch den 12ten, 13ten und 14. October gehalten werden.

Elbing, den 4. September 1818.

Der Magistrat.

Subhastationspatent.

Das der Wittwe Kahn und den Schneidermeister Johann Hoffmannschen Eheleuten eigenthümlich zugehörige Grundstück zu Kurstein Amts Mewe, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege einer nothwendigen Subhastation, gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause nebst Scheune, Stallungen und einem Familien-Hause, wozu 2 Hufen Land kullm. Maaß gehören, und ist, nach einer gerichtlichen Taxe, deren Original in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 1918 Rthl. abgeschätzt worden.

Die Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, stehen

den 19. September

den 22. October

und den 25. November

letzterer im Domainen-Amte Mewe an, und es werden dazu Kauflustige und Besitzfähige eingeladen. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Mewe, den 14. Juli 1818.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Das Erbpachts-Vorwerk Mirotken, Amts Pelplin, wozu 46 Hufen 24 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch, und das daselbst gelegene ehemalige Unterförster-Etablissement, wozu 21 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch gehören, welches erstere auf 7384 Rthl. 68 Gr. 8 Pf. und letzteres

auf 193 Rthl. 12 Gr. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des Königl. Fiscl wegen rückständiger Prästationen, im Wege einer gerichtlich nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu stehen

auf den 23. November c.
den 24. Januar a. f.
und den 27. März a. f.

vor uns, der letzte peremtorische Termin im Intendantur-Gebäude zu Reszenczyn an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert: sich in diesen Terminen zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat bei der Einwilligung der Interessenten des Zuschlages zu gewärtigen; dagegen auf etwa später eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden kann. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 4. August 1818.

Königl. Westpreussisches Landgericht Pelplin.

Bekanntmachungen.

Daß der Lieutenant Carl Friese, jetziger Pächter des Erbpachts-Vorwerks Bordzichow und seine Ehegattin Johanna, verw. v. Gersdorf, geb. Friese aus Schwenten, durch einen vor Eingehung der Ehe gerichtlich geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, und nur die Gemeinschaft des Erwerbes in der Ehe statt finden lassen wollen, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bordzichow, den 15. Septbr. 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem hieselbst aushängenden Subhastations-Patent, soll der im Amte Stargard zu Bukowiec belegene, und mit denen dazu gehörigen Ländereien von 3 Hufen 17 Morgen 59 □R. magdeburgisch, auf 908 Rthl. 70 Gr. abgeschätzte Erbpachtskrug im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar in den vor dem Landgericht Stargard anberaumten Bietungs-Terminen

den 21. September
den 24. October und
den 23. November c. a.,

öffentlich versteigert, und im letzten Termin dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der Nutzungs-Anschlag des Kruges kann hieselbst jeder Zeit inspicirt werden.

Stargard, den 15. August 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Steck-Brief.

Der umstehend signalisirte Bürger und Züchnermeister Johann Frölich aus Reichenberg in Böhmen gebürtig, und hieselbst wohnhaft, ist wegen Verdacht eines Pferdediebstahls am 20sten v. M. mit Hinterlassung seiner Frau und vier Kinder weichhaft geworden.

Da nun dessen Habhaftwerdung nothwendig; so werden alle resp. Mili-

tair- und Civil-Behörden hierdurch gebührend ersucht, auf den Entwichenen strenge vigiliren, solchen überall verfolgen und im Betretungsfall arretiren und unter sicherer Bedeckung gebunden anhero transportiren zu lassen. Die Verpflegungs-Kosten werden mit 6 Gr. pro Tag erstattet werden.

Von der erfolgten Arretirung oder einer eingegangenen näheren Nachricht über den Verfolgten wird eine gefällige Nachricht erwartet.

Stargardt in Westpreussen, den 5. Septbr. 1818.

Der Polizei Magistrat.

Signalement.

1. Familiennamen, Frölich. 2. Vornamen, Johann. 3. Geburtsort, Stadt Reichenberg in Böhmen. 4. Aufenthaltsort, Stargardt in Westpreussen. 5. Religion, Katholisch. 6. Alter, 42 Jahr. 7. Grösse, 5 Fuß 2 Zoll. 8. Haare, krause und grau. 9. Stirn, unbedeckt. 10. Augenbrannen, grau. 11. Augen, braun. 12. Nase, gewöhnlich. 13. Mund, etwas dicke Lippen. 14. Bart, grau und ziemlich stark. 15. Zähne, weiß und gesund. 16. Kinn, länglich. 17. Gesichtsbildung, hager und pockennarbig. 18. Gesichtsfarbe, blaß. 19. Gestalt, mittler Grösse und hager. 20. Sprache, deutsch und etwas polnisch. 21. Besondere Kennzeichen, spricht einen Böhmischen Dialect.

Bekleidung.

1. Ein grüner tuchener Ueberrock. 2. Ein Paar dunkelgrüne manchesterne Hosen. 3. Ein Paar grau tuchene Beinkleider. 4. Ein tuchener Frack. 5. Einen grau tuchenen Mantel mit einem grossen Kragen und Schloß. 6. Eine weisse Weste. 7. Einen grau tuchenen Ueberrock mit weiß plattirten Knöpfen. 8. Eine Weste von dem nämlichen Tuch mit weiß perlmutternen Knöpfen.

9. Ein Paar Hosen über die Stiefeln von demselben Tuch.

Der Johann Frölich hat hieselbst einen Reise-Paß unterm 22. Juni c. a. nach Marienwerder zum Besuch seiner Verwandten auf drei Monate extrahirt.

Stargardt, den 5. Septbr. 1818.

Der Polizei-Magistrat.

Bekanntmachung.

Die bisherige Unterförster-Wohnung zu Bieskowo Amts Putzig, nebst dem dazu gehörigen Dienstlande p. p. 22 Magdeburgsche Morgen, wie solches bisher vom Unterförster benutzt ist, soll auf 1 Jahr und zwar von Michaeli 1818 bis dahin 1819 an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 28. d. M. früh um 10 Uhr in der Unterförster-Wohnung zu Prettoczin angesetzt ist, allwo der Meistbietende des Zuschlages unter zu verhoffender hoher Genehmigung versichert seyn kann.

Die Wohnung wobei Stallung und Scheune ist, kann gleich nach eingegangener hoher Genehmigung bezogen und das Feld bestellt werden.

Darßlub, den 13. September 1818.

Königl. Preuß. Oberförsterei.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Darßlub für den Monat October 1818.

N	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 5ten	von 9 bis 11	Mechau	Darßlub	bei klein Dommatau.	Einige Klafter eichen Brenn- u. kiefern Brenn- und Bauholz.
2	dito	von 12 bis 2	Starsin	dito	am Scharwerkswege	Einige Klafter eichen und büchen Brennholz.
3	Sonnabend den 10ten	von 9 bis 11	Musa	dito	hinter Leßnow	Kiefern Brenn- und Bauholz.
4	Dienstag, den 13ten	von 9 bis 11	Neckau	Neckau	am neustädter Weg	desgleichen
5	dito	von 11 bis 1	Rehda	Rehda	bei Gnewau	desgl. auch einige Klafter büchen Brennholz.
6	Doñerstag, den 15ten	von 9 bis 11	Sagorß	Sagorß	an der Poststrasse	Kiefern Brenn- und Bauholz.
7	dito	von 12 bis 2	Casemir	dito	am Pogorßschen Weg	dito
8	Montag, den 19ten	von 9 bis 11	Piaßnitz	Piaßnitz	an der Worleschen Grenze	dito
9	Dienstag, den 20sten	von 9 bis 11	Wittomin	Grabau	am Wittominschen Wege	dito
10	dito	von 12 bis 2	Columbia	Zoppot	im ganzen Revier zerstreut	dito
11	dito	von 2 bis 3	Tuchum	dito	dito	dito
12	Montag, den 26sten	von 8 bis 10	Przettoczin	Przettoczin	am Przettocziner Felde	dito

13	dito	von 10 bis 12	Piekelken	dito	bei Okuniewo und Bieskowo	büchen Brennholz und kiefern Brenn- und Bauholz.
14	dito	von 2 bis 4	Lusino	Lusino	an der adlichen Grenze	kiefern Brenn- und Bauholz.
15	Doñerstag, den 29sten	von 9 bis 11	Sobienczitz	Sobienczitz	am karlekauschen Felde	eichen Brennholz.
16	dito	von 11 bis 1	Nadolla	Nadolla	am Gnewiner Wege	eichen und büchen Brennholz.

Darßlub, den 13. September 1818.

Königl. Preuß. Oberförsterei.

Bekanntmachungen.

Zur Licitation des für den kommenden Winter erforderlichen Holtzes für die Militair-Wachen und Lazarethe, ist ein Termin auf Donnerstag den 24. September Vormittags um halb 11 Uhr zu Rathhause angesetzt worden, und werden diejenigen, die hierin entriren wollen, sich in bemeldetem Termin einzufinden haben.

Danzig, den 14. September 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Da am 1. October der Unterricht in der Königl. Navigationsschule hieselbst seinen Anfang nimmt, so wird dieses zur Nachricht seefahrender Jünglinge, welche diese Lehranstalt zu besuchen gedenken, so wie solcher Eltern, welche ihre Söhne an diesem Unterricht Theil nehmen lassen wollen, hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 18. Septbr. 1818. L. H. Tobiesen,
Dr., Prof. und Director der Königl. Navigationsschule hieselbst.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten, oder zu vermiethen.

Die in Jeschkenthal belegene Ziegelei soll verpachtet werden und kann man die näheren Bedingungen in dem Hause No. 427. auf dem Langenmarkt erfahren.

Ein bequemes logeables Haus in Langefuhr am Golzengang gelegen, mit 3 Zimmer, Boden, Keller und Hofplatz ist zu vermiethen und gleich oder zur rechteu Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Langgasse No. 388.

Sachen zu verauctioniren

Donnerstag, den 24. September 1818. Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markt im sechsten Hause von der Berholtschengasse wasserwärts rechter Hand No. 447. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

Verschiedene passende Reste moderner Seidenzeuge zu Kleider, Mäntel und Spencer, als gros de Naples, Leventin, Florence in schönen modernen Farben, feinen Bombassin in verschiedenen Farben, Casemir und Cords, Manchester, Westenzeug, Nanquin, Bomsien, feine couleurte Futter-Cattune, brochirte Mousseline zu Damen-Kleider, Petinet-Tücher, grosse feine wollene und moderne Merino Tücher mit schönen geschmackvollen Borten, auch durchweg brochirt, ächte Gold- und Silber-Tressen, wollene und halbseidene Borten, diverse lederne Damen- und Herren Handschuhe, lederne lakirte Mützen-Schilder, couleurte Engl. Wolle in verschiedenen Farben zum Brodiren, Tambour-Seide in verschiedenen Farben, Marly, diverse gattliche Reste feines Tuch, ostindische baumwollene Schnupftücher, mousseline Tücher, schwarz wollenen Ratin, Hutbezüge von Wachstaft, Engl. Pflaster, Pfeifen-Köpse und Abgüsse, Engl. Senf in Blasen à ½ Pfund, Engl. Wichse und Saucen, eine Parthie schöne Federn für Damen, feine Chignion-Kämme, silberne und vergoldete Uhren, einige Zimmer schönen Zobel und mehrere andere Waaren, welche größtentheils, um den Rest des Lagers aufzuräumen, auf jeden Preis zugeschlagen werden sollen.

Donnerstag, den 24. September 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Königl. Seepackhofe an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. durch Ausruf unversteuert verkaufen:

7 Fässer vom Seewasser beschädigten Caffee, welche mit Capt. Alexander Scottland im Schiff Jenny hergebracht worden sind.
9 Brode dito Raffinade.

Donnerstag, den 24. Septbr. 1818, Vormittags um 11 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Königl. Landpackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Kisten extra frische gegossene Warschauer Lichte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 pr. Pfund.

Auf Verfügung Es. Königlichen Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, wird das zum Peter Kieterschen Nachlaß gehörige Mobiliar und Inventarium

Donnerstag, den 24. September c.

im Hofe des Vormundes Mitnachbarn Peter Macker zu Weßlincken gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. gerufen werden, als: 1 Stubenuhr im Kasten, 1 eschnes und 1 fichtenes Kleiderspind, 2 Bettgestelle, 1 Ausziehtisch, Stühle und Banken, 1 Mangel, kupferne und messingne Kessel, zinnerne Leuchter, Töpferzeug, Wasch- und Milchgeräthe, eiserne Pfannen, Dreifüsse, Grapen, Feuerzange, Holzketten, Axten, Hacken, Heu- und Mistforken, Sicheln, 1 Kuhfuß, 1 Schleifstein, 1 Häxellade ohne Zubehör, 1 kleiner Schlitten, 2 grosse dito, 1 grosser Wagen, 4 Beschlagräder, 4 unbeschlagene dito, 1 Landhacken, 1

Pflug, 1 paar Eggen mit eisernen Zinken, 1 Kalesche ohne Räder, Bracken, Siehlen, Zäume, 1 brauner Wallach, 1 schwarze Stutte, 2 milchende Kühe.

Danzig, den 12. September 1818.

Montag, den 28. Septbr. 1818, soll in dem Hause in der Heil. Geistgasse sub No. 1002. die hinterlassene Bibliothek des Wohlseel. Königl. Pr. Geheimenraths Herrn Carl Friedr. v. Gralath, bestehend in einer Sammlung von zum Theil seltenen Büchern, historischen, ästhetischen und vermischten Inhalts, in deutscher, lateinischer, polnischer und hauptsächlich französischer Sprache, welche nebst einer grossen Sammlung vorzüglicher Kupferstiche unter Glas und Rahm, und mehrere Musicalien fürs Pianoforte, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze durch Ausruf verkauft werden, wovon die Catalogi nebst Anhängen täglich bei dem Ausrufer Benj. Friedr. Cosack in der Johannisgasse No. 1374. abzuholen sind und umgetheilt werden sollen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Engl. Velin Postpapier No. 1. per Ries 27 fl. Pr. C., No. 2. à 24 fl., Holl. Velin Postpapier No. 1. per Ries 34 fl. No. 2. à 32 fl. No. 3. à 27 fl., Holl. Postpapier No. 1. per Ries 29 fl. No. 2. à 24 fl. No. 3. à 15 fl., Propatria à 15 fl. Die oben benannten Briefpapiere sind zu haben im Papierladen grosse Krämergasse No. 644. Beschnitten kostet das Ries 1 fl. 6 Gr. mehr.

Simon Anhuth.

Es ist auf Langgarten im St. Barbara-Hospital No. 28. eine Mangel zu verkaufen.

In der Laternen-Gasse No. 1945. ist eine neue Brennmaschine zum billigen Preise zu verkaufen.

Vorzüglich frische Holländische Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Fastagen, welche in diesen Tagen mit Schiffer Wiebes de Jonge von Amsterdam angebracht, sind zu billigen Preisen Hundegasse No. 278. zu haben.

Eine Parthie sehr gute Roggenkleie ist zu verkaufen, Wo? sagt die Frau Simon unter den Seugen hohe Seite in No. 1183.

Linden, von verschiedener Grösse sind billig zu erfragen, Hundegasse No. 74.

In der Breitegasse No. 1204. sind billig zu verkaufen: Schwedische eiserne Schmor-Grapen mit Deckel, längliche Form, wie auch runde ohne Deckel und mit Stiehle.

Ganz frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ mit Capitain Freercks von Amsterdam so eben angekommen, sind in der Wollwebergasse No. 1991. zu haben.

Einige Ruthen trockner Torf, stehen im grossen Lande bei Müggenhal, beim Nachbar Wohlert zum Verkauf.

Von denen Pfefferstadt im rothen Löwen No. 192. zum Verkauf angezeigten Holl. Heeringen, steht noch ein Parthiechen zu herabgesetzten Preisen feil.

In dem Hause Buttermarkt No. 431. erhält man für billige Preise: ächte wohlriechende Windsor-Seife, wie auch ein Parthiechen Dochtgarn.

Mehrere der vorzüglichsten deutschen Werke, ganz oder so gut wie neu, mit sehr gutem Einband sind zu verkaufen, als: Funke's Naturgeschichte und Technologie, 4 Thle, mit Kpf. 6 Rthl. Zimmermann's Taschenbuch der Reisen, 15 Bde, m. v. Kpf. 15 Rthl. Reichard's Passagier auf der Reise in Deutschland, m. Charte. 2 Rthl. Kotzebue Preussens ält. Geschichte, 4 Thle. 7½ Rthl. Lichtenbergs auserles. Schriften, m. 24 Chodowieck. Kupf. 1 Rthl. Bürger's Gedichte, 2 Thle, 1 Rthl. Schiller's Geschichte des 30jähr. Krieges u. Fortsetz. 4 Thle, 4 Rthl. Dess. Wilhelm Tell, 1 Rthl. Dess. Verschwörung des Fiesko, 16 gGr. Mendelsohns Phädon. 1 Rthl. Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen, 8 Jahrgg. 6 Rthl. Dippold's allgemeine Geschichte in Vorlesung. 1 Rthl. 18 gGr. Archenholz England u. Italien, 5 Th. 2 Rthl. 4 gGr. Dess. Geschichte des 7jähr. Krieges, 2 Thle, 1 Rthl. Kotzebue Erinnerungen aus Paris. 1 Rthl. A. G. Meißners Leben d. Jul. Cäsar, 2 Thle. 3 Rthl. Hermbstädts Grundriß der Technologie. 1 Rthl. 6 gGr. Hufeland's Kunst d. menschl. Leben zu verlängern, 2 Thle. 1 Rthl. G. E. Lessings Trauerspiele. 1 Rthl. Duisburgs Beschreibung Danzigs. 12 gGr. Das Nähere im Hotel de Saxe neben dem Brodbänken-Thor, 2 Treppen hoch.

Ganz frische so eben angelangte Russische Lichte 7 und 9 per Pfund der Stein zu 39 fl., die 8 Pfund 9⅔ fl., die 3 Pfund 3 fl. 21 Gr., die Gattungen 8 und 10 per Pfund 1 fl. per Stein theurer, gezogene Lichte 20 per Pfund zu 32 Gr., das Pfund alte fette Holl. süßmilch Käse Stückweise von circa 8 Pfund 27 Gr. das Pfund, Citronen 8 Gr., Rum 2 fl. die Weinbouteille, schwarze Tinte 36 Gr., Weinessig 9 Gr. der Halben, rothe Tinte 15 Gr. das halbe Quartier, Mohn grauer 10 Gr. das halbe Pfund, blaues Zuckerpapier 3 Gr. der Bogen, Engl. Senf 24 Gr. das ¼ Pfund, Franz. Pfropfen 27 Gr. das Schock, Prunellen oder beste Catharinenpflaumen ohne Steine 30 Gr. das Pfund ꝛc. sind Frauengasse No. 898.

Einige hundert Ellen Buchsbaum oder Wintergrün sind im Jungstädtschen Holzraum beim Aufseher Scheid zu verkaufen.

Sachen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1996. sind Parterre, 1 Comptoir- und 2 Vorstuben nebst Küche, Keller, Boden und Speisekammer, auch noch andere Locale um Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

In dem Hause Hundegasse No. 262. sind 6 der besten Zimmer, nebst Keller, Boden und Stallung, entweder zusammen oder auch vereinzelt zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause des Morgens von 8—10 Uhr.

In der Brodtbänkengasse No. 706. sind 2 freundliche Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Radaune No. 1699. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf dem kaschubschen Markt in No. 889. sind 2 Stuben und Küche, wie auch Boden und Keller zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Buttermarkt No. 447. ist eine Stube nebst Holzstall, jetzt gleich oder zu Michaeli, entweder nach der Strasse oder hinten hinaus mit auch ohne Mobilien an ruhige Einwohner zu vermiethen.

Auf Langgarten No. 236. ist das Hinterhaus am Garten gelegen, welches 4 schöne moderne Stuben, Küche und Böden enthält, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Zwei Säle über einander, 1 Hinterstube und 1 Bedientenstube, stehen zu rechter Zeit zu vermiethen, Hundegasse No. 285.

Langgasse No. 395. sind eine Hangestube und noch einige bequeme Zimmer rechter Zeit zu vermiethen; auch ist daselbst eine Anzahl Fliesen, einige Marmor-Blöcke und 2 dergleichen Kamine zu verkaufen.

In der Katergasse sub No. 227. ist eine Untergelegenheit aus zwei Stuben, Küche, Keller und kleinen Hofplatz bestehend, zu rechter Zeit zu vermiethen Das Nähere erfährt man Fleischergasse No. 134.

Glockenthor No. 1955 ist ein Saal mit einer Neben- und zwei Hinterstuben, Küche und Bodenkammer zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

In der Hundegasse No. 328. ist eine Unterstube nebst Kammer an einen ruhigen Bewohner gleich, oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Breitegasse No. 1143. sind 2 bis 3 moderne Zimmer, mit auch ohne Möbeln zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Nachricht im nämlichen Hause.

Heil. Geistgasse No. 1973. sind zwei Stuben in der belle Etage und eine Etage höher, eine Stube nebst eigener Küche, und andere Bequemlichkeiten zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der heil. Geistgasse nahe am Thor No. 957. sind eine oder 2 Stuben mit und und ohne Möbeln, aber ohne Küche an Civil-Personen zu vermiethen.

Drehergasse wasserwärts No. 1351. sind 2 Stuben nach der Brücke, nebst Boden und eigenem Heerde an ruhige Bewohner zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Für 100 Fl. das halbe Jahr, sind in der Tagnetergasse 2 schöne Stuben eigne Küche und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht ist dritter Damm No. 1427.

Für 200 Fl. das halbe Jahr, sind dritter Damm No. 1427. zwei schöne Stuben, eigne Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Appartement zu vermiethen.

Ein schöner Saal ist Hinterfischmarkt No. 1611. vom 1. October zu vermiethen.

Auf dem Eimermacherhoff No. 1731. ist eine Ober- und eine Unterwohnung nebst Hofraum zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Tischler Haß No. 1741.

In dem neuerbauten Hause in der Scheibenrittergasse No. 1256., sind in der zweiten Etage zwei moderne Stuben, Küche und Boden zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

In dem Hause Frauengasse No. 883. sind Stuben zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 435. mit 5 Stuben, Küche, Keller und Speisekammer, ist zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Auch wenn es verlangt wird Stallung und Wagenremiese. Näheres No. 436. woselbst auch circa 50 grosse Fliesen zu verkaufen sind.

Auf Langgarten No. 105. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Das Haus in der Hintergasse No. 224. mit 3 Zimmer, Küche, Kammer, Boden und Holzgelaß, ist zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Bootsmannsgasse wasserwärts No. 1177. ist das Haus zu vermiethen auch zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 401.

In dem Hause am rechtstädtschen Graben No. 2051. sind 2 Stuben nebst Kammern zu vermiethen, für einzelne Personen.

Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehezeit an einen Herrn eine Unterstube mit oder ohne Möbeln, wie auch Holzgelaß zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

In der Fleischergasse No. 130. im Zeichen der rothe Löwe ist eine meublirte Oberstube an einen oder zwei Herren Officiere zu vermiethen und den 1. October zu beziehen.

Drei neben einander liegende Stuben nach der Strasse, Breitgasse No. 1234. sind sogleich an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Hintergasse No. 228. ist ein Haus oder auch einzelne Stuben von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf dem Holzmarkt auf den kurzen Brettern No. 298. ist eine Stube nebst Boden an ledige Personen zu vermiethen.

In dem Hause Schmiedegasse No. 92. sind drei freundliche Zimmer nach der Strasse gelegen, nebst eigener Küche und andere Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere schräge über No. 292.

Lotterie.

☞ Heute ist die Gewinnliste der 3ten Klasse 38ster Berliner Lotterie hier angekommen, und kann von meinen resp. Spielern bei mir eingesehen werden.

Der 2te Hauptgewinn dieser Klasse von 1200 Rthl. Gold ist auf No. 10047. in meine Collecte gefallen, welches ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Zur 10ten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung heute der Anfang gemacht worden, sind noch einige ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 18. September 1818.

Zur 10ten kleinen Lotterie, deren Ziehung gestern den 18. September angefangen, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Die gestern hier eingetroffenen Listen der 3ten Classe 38ster Lotterie liegen zum Einsehen für meine resp. Spieler bei mir bereit. Der 2te Hauptgewinn von 1200 Rthl. fiel diesesmal auf No. 10047. in meine Collecte; wo noch fortwährend Loose zur 10ten kleinen Lotterie bis zum Eingange der Listen den 2. October d. J. zu haben sind.

Danzig, den 19. September 1818. Zingler,

Unter-Einnehmer des Herrn Alberti.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Mittags halb 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. N. F. Neumann.

Danzig, den 20. September 1818.

Todes-Anzeige.

Das heute früh um 9 Uhr nach einem langen Krankenlager erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer theuren Mutter und Großmutter, der verwittweten Frau Anna Maria v. Duisburg, in ihrem 68sten thätigen Lebensjahre, zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an

Danzig, den 21. September 1818. Die Hinterbliebenen.

Sache, so in Empfang zu nehmen.

Die Bürgerfrau aus Danzig, der am letzten Processionstage den 30. August ein grosses Kasimir Umschlagetuch in Oliva auf dem Stacketenzaun verschwunden ist, kann solches gegen Ersetzung der Insertionskosten aus demselben Hause abholen.

Warnungs-Anzeigen.

Da wir, ich und meine Frau, unsere Bedürfnisse baar zu bezahlen gewohnt sind, so warne ich wiederholentlich dafür, etwas auf meinen Namen ohne Geld oder schriftliche Anweisung van mir zu verabfolgen, da ich, wenn es doch geschähe, dafür nicht aufkomme. C. B. Richter,

Hundegasse No. 285.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

Da ich gewohnt bin, meine Bedürfnisse jedesmal baar zu bezahlen, so ersuche ich einen Jeden, an Niemand, sey auch wer es wolle, auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen, weil ich für nichts aufkommen oder bezahlen werde. Anton Cortesi, Conditor.

Danzig, den 22. Septbr. 1818.

Reise-Gesuch.

Sollte Jemand der mit eignem Wagen nach Berlin oder auch bis Leipzig in diesen Tagen zu reisen gedenkt, noch zwei Personen auf gemeinschaftliche Kosten mitnehmen wollen; beliebe sich dieserhalb in der Langasse No. 59. zu melden.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Es wird ein Bursche gesucht der auf einem Holzfelde angestellt werden soll. Das Nähere Poggenpfuhl No. 240.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Es wünscht ein Mann von guter Herkunft als Wirthschafter auf dem Lande ein Unterkommen. Derselbe spricht polnisch auch deutsch, kann auch schreiben und rechnen, und ist zu erfragen in der Faulengasse No. 1049.

Jemand, der in Warschau conditioniret hat, und mit dem dortigen Geschäftsgange nicht unbekannt ist, wünscht die Geschäfte einiger hiesigen resp. Handlungshäuser zur nächsten Herbstmesse in Warschau zu übernehmen; sobald er wenigstens, durch ihm ertheilte Aufträge, für seine Reisekosten gedeckt ist. Schon sind solchem mehrere Versprechungen gegeben worden, und empfiehlt er sich hiemit nochmals einem resp. handelnden Publiko. Eine nähere Nachricht ertheilt der Mäkler Hewelcke.

Ein Mädchen von guter Herkunft wünscht ein Unterkommen bei Herrschaft als Jungfermädchen. Sie ist zu erfragen in der Fleischergasse No. 138.

Unterrichts-Anzeigen

Vielleicht möchte einigen jungen Kaufleuten und Contoristen, welche dereinst Schiffseigner und Rheder werden, damit gedient seyn, einigen Unterricht in der Navigation zu bekommen, so viel nämlich als erforderlich ist, um Schiffs Journale, Verklarungen u. s. w. besser zu verstehen. Da dieses in grossen Seehäfen fast immer geschieht, so bin auch ich Liebhabern zu dergleichen Unterricht in besondern Stunden gern erbötig.

L. H. Tobiesen, Prof. u. Director.

Danzig, den 18. Septbr. 1818.

Da in unserer Lehranstalt einige Plätze frei geworden, und wir selbige gern wieder zu besetzen wünschen, so machen wir dieses Ew. geehrten

Publiko ergebenst bekannt; auch zeigen wir an, daß, wenn Eltern geneigt seyn sollten, ihre Kinder nur an einigen Handarbeiten Theil nehmen zu lassen, wir auch hierzu bereit seyn würden. Näheres erfährt man in unserer Wohnung Heil. Geistgasse No. 964. C. D. Smith, geb. Trauschke.
J. H. Smith.

Sachen, so verloren worden.

Vor einigen Tagen habe ich Endesunterzeichneter ein zusammen gebundenes Päckchen, worin mein Taufschein, ferner der Entlassungsschein vom 2ten Ostpreussischen Infanterie-Regiment und der Denkmünzschein befindlich waren, auf der Strasse verloren. Da diese Sachen für keinen andern als nur für mich von Nutzen sind, so ersuche ich den ehrlichen Finder die gedachten Papiere im Königl. Intelligenz-Comptoir allenfalls gegen eine Belohnung des ehesten abzureichen. Franz Rudnitzki.

Danzig, den 22. Septbr. 1818.

Oeffentlicher Dank

Durch die Herren Vorsteher Er. Löbl. Altschottländischen Juden-Gemeinde sind uns für das städtsche Lazareth 228 fl. 15 Gr. Danz. Cour., welche durch eine Collecte bei der Einweihung der neuen Synagoge zusammengebracht worden, übergeben, wofür wir hiemit Namens der unglücklichen leidenden Kranken, denen wohlthätigen Gebern den verbindlichsten Dank abstatten.

Danzig, den 21. Septbr. 1818.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

In der heil. Geistgasse No. 759. ist ein Pianoforte monatweise zu vermiethen.

Am 5. October wird d. J. der Gemlitzer Jahrmarkt abgehalten werden.

Wer ein gutes Pferd von Michaeli bis Mai Monat bei einem redlichen Mann auf dem Lande unentgeldlich im Futter geben will, der beliebe sich zu melden auf dem Eimermacherhof in der Bäckergasse No. 1787.

Sechszehn Ochsen und 20 Schweine können noch in Mast genommen werden; auch wird ein tüchtiger Hofmeister zu Michaeli gesucht in Brunshof.

Montag den 5ten und Dienstag den 6. October d. J. werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbst-Umgang halten.

Seit hunderte von Jahren ist dieses so nützliche Institut durch die reichliche Unterstützung der guten Bewohner Danzigs erhalten worden, und obgleich die Zahl der zu Erziehenden bedeutend groß und mit jedem Tage zunimmt, daher auch die Unterhaltungsmittel hauptsächlich zum bevorstehenden Winter einen bedeutenden Kosten Aufwand verursachen, so zweifeln wir doch nicht, daß auch jetzt Ein Hochzuverehrendes Publikum Ihre milden Beiträge diesen armen Waisen mittheilen werde.

Wer reichlich säet, wird reichlich erndten.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Liedke. Harms. Oertell.

In einer Brennerei in der Nähe der Stadt können gegen Ende October zwölf Ochsen zum Mästen angenommen werden. Die näheren Bedingungen sind langen Markt No. 442. zu erfahren.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf der Pfefferstadt No. 227. stehen zwei sehr fette Ochsen zum Verkauf.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig, wird der Matrose Michael Schönfeldt, welcher sich vor 12 Jahren von hier entfernt hat, und mit einem hiesigen Schiffe nach England gegangen ist, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dem keine Nachricht vorhanden auf den Antrag seiner Ehefrau Dorothea geb. Schimanski, hiedurch dergestalt vorgeladen, daß er sich a dato binnen 9 Monaten und längstens in dem

auf den 25. November 1818 Vormittags um halb 12 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Friese angesetzten peremtorischen Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel an Bekanntschaft, die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, melde, und sodann weitere Anweisung gewärtige.

Sollte derselbe sich in dem anstehenden Termine gar nicht melden, so wird auf den weitern Antrag seiner Ehefrau mit der Instruction der Sache verfahren, und nach Befund derselben auf seine Todeserklärung und Trennung der Ehe den gesetzlichen Vorschriften gemäß erkannt, und seiner Ehefrau verstattet werden, zur anderweitigen Verheiratung zu schreiten.

Danzig, den 22. December 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der Anthony Friedrich Hohnfeld, ein Sohn des hiesigen Kaufmanns Carl Friedrich Hohnfeld, welcher die Handlung erlernet, im Jahre 1799 in einem Alter von

13 Jahren von hier zu Schiffe nach Liverpool abgegangen, sich auch seitdem dort und in Frankreich abwechselnd aufgehalten, und zuletzt im Jahr 1806 aus London an seinen Vater geschrieben, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erbnehmern, auf den Antrag seines benannten Vaters hiedurch edictaliter und peremtorie dergestalt vorgeladen, daß er sich a dato binnen 9 Monaten, mithin längstens in Termino präjudiciali.

den 16. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Gedicke schriftlich oder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen zulässigen Bevollmächtigten melde. In so ferne sich derselbe aber weder in Person noch schriftlich oder durch einen Bevollmächtigten vor oder in dem Termin melden sollte, so hat er zu gewärtigen:

daß derselbe auf den weitern Antrag des Extrahenten dieser Vorladung für todt erklärt, und das ihm etwa zugefallene oder ihm noch inzwischen zufallende Vermögen seinen nächsten Erben, als welche jetzt seine Eltern angesehen sind, zugesprochen werden wird.

Danzig, den 23. Januar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Logogryph.

Sechs Zeichen sind's! Bald so, bald so gestellt,
Benennen dir 1) den Eintritt in die Welt, —
2) Wodurch der Schurke oft den Pinsel prellt —
3) Des frohen Erben leicht erworbnes Geld.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 11ten bis 17. Septbr. 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 18 geboren, 6 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. September 1818.

London, 1 Monat 19 f— gr. 2 Mon f —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
— 3 Monat — f 18:24 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 298 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 132⅔ gr.	— — Münze — f — gr.
Berlin, 8 & 12 Tage ¼ & ⅛ pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. 1¼ pC. dm. 2 Mon. 1¼ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.